J.publ.g.
484
21

J. pu. 1. j. 454, 21.

Dictatum Ratisbonæ, die 11. Decembris,

1797.

per Moguntinum.

(Pro Memoria)

Des Heil. Röm. Reichs Kurfürsten, Fürsten und Stände zu gegenwärtig allgemeiner Reichsversammlung bevollmächtigte fürtrefliche Herren Räthe, Bottschafter und Gesandte:

Hochwürdige, Hoch- und Wohlgebohrne, Hochedelgebohrne, Hochedle, Gestrenge, Vest- und Hochgelehrte,

Hoch- und vielgeehrte Herren!

Wenn irgends ein Land durch den sich nun seinem Ende nahenden Reichskrieg gemißhandelt, und zu einem dessen Existenz erschütternden Schaden gekommen ist, so war es gewißlich das Hochstift Trient.

Schon zu Anfang des letzt verwichenen Jahres 1796. wurde dasselbe von immerwährenden Durchzügen und anhaltenden Einquartierungen zahlreicher Truppen, dann durch die gählinge Rückzüge verschiedner Corps, worunter auch sogar die Neapolitanische Cavallerie zu zählen war, dergestalt beschwert, daß nicht nur alle in- und ausserhalb der Hauptstadt befindliche Häuser und Wohnungen mit Kriegsvölker angefüllt, sondern auch die umherliegende in der schönsten Blüthe

gestan-

gestandene Wiesen, Aecker und Weingärten allenthalben geödet und verwüstet worden sind.

Diesen schon durch Freundes-Macht empfundnen Kriegsdrangsalen reihete sich der bald erfolgte feindliche Einbruch an, und die traurige Folge davon war ein ausserordentlicher Geld- und Brodmangel, und eine nie erfahrne Theurung, wodurch der ohnehin verarmte Unterthan gänzlich erschöpft wurde, und fast vor Hunger verschmachten mußte.

Die mannichfältige Kriegsirrsale machten die so sehr bedrängte Lage des Hochstifts dadurch noch drückender, weil durch die beständige Vorspanns-Fuhren bey dem so äusserst entkräfteten Hornvieh eine leidige Seuche verursacht ward, welche die Halbscheid des Zug- und Nahrungs-Viehes dahinriß.

Mit sothanen Elend gnügte es noch nicht, auch durch eine aus den militärischen Krankenhäusern sich verbreitete epidemische Krankheit wurden die Hochstifts-Unterthanen so gefährlich angestecket, daß nur in der Stadt und in ihrer Gegend mehrere tausend, meistens junge Leute, dabey ins Gras beissen mußten.

Diesem bemitleidenswürdigen Elende, wobey Menschen und Viehe das schmerzliche Opfer wurden, gesellte sich durch die wiederholte feindlichen Ein- und Ueberzüge noch der Verlust und die Plünderung des herrschaftlichen Eigen-
Nro. 1. thums hinzu; das sub Nro. 1. anliegende Verzeichniß liefert den Beweiß, was theils aus den fürstlichen Kassen an baaren Geld, theils an Prätiosen und weiters an Effecten vom Feind erhoben und geplündert worden seye, welches mit Einrechnung der geleisteten Bewirthung und sonstiger Auslagen, dann jener an Zehend und Feldfrüchten, auch an den fürstlichen Kameralgebäuden und Gefällen erlittenen Schadens nach gehöriger Abschätzung und Kammerregistral-Vormerkungen zusammen die ansehnliche Summa 201877 fl. 46 1/2 kr. betraget. Durch die den 18. April laufenden Jahres zu Leoben in Steuermarkt abgeschlossene Friedens-Präliminarien wurde den feruerem Kriegsungemach zwar Gränzen gesetzt, allein der hierauf am 18. September zu

Campo-

Bayerische Staatsbibliothek München

Campo-Formio bey Udine bethätigte Friedensabschluß bringt wieder für das Hochstift Trient neue Besorgnisse hervor, indem kraft desselben das zwischen den Mantuanischen und Veronesischen Gränzen liegende Marquisat Castellaro vom gedachten Hochstift völlig getrennet und der cisalpinischen Republik einverleibt worden ist.

Die sub Nro. 2. angefügte Urkund bewähret, wie gedachtes Marquisat von dem König Heinrich dem Dritten im Jahr 1082. dem damaligen Bischof Henricus und Reichs unmittelbaren Hochstift zu Trient mit aller Landshoheit und allen derselben anklebenden Ehren Würden und Gerechtigkeiten eingeraumt und von dieser Epoche an bis auf die gegenwärtige Zeit stets ruhig und ohnunterbrochen inne gehabt und genossen worden seye. Nro. II.

Der Fürstbischof Nikolaus hat zwar mittlerweile vermög des sub Nro. 3. beigehenden Lehenbriefs gemeldtes Marquisat unterm 18. Julius 1338. einem sicheren Loysio von Gonzaga und dessen Geschlecht zu lehen verliehen; und gemeldete Familie besaß auch solches bis zu ihrer im Jahre 1708 erfolgten gänzlichen Erlöschung, erkannte dabey dasselbe als ein von der Kirche zu Trient als dem wahren und rechtmässigen Lehenherrn herrührendes ordentliches Reichs-Afterlehen, empfing nicht minder bei jedesmaliger Eröfnung von Fall zu Fall gegen Ablegung der üblichen Lehen-Eidspflichten und Ausstellung der gewöhnlichen Reversalien eines getreuen Vasalles die herkömmliche Lehens-Investitur. Nro. III.

Indessen wurde der lezte hiemit belehnte Herzog Carl IV. von Mantua aus dem nämlichen Geschlecht Gonzaga von Kaiser Leopold I. der verwürkten Felonie schuldig erkannt, und von Kaiser Joseph I. am 30. Jun. 1708 förmlich in die Reichsacht erklärt, worauf derselbe bald natürlichen Todes verblich. Hierauf würde Kaiserl. Majestät Joseph I. glorwürdigsten Andenkens bewogen unterm 2. Octobet nemliches Jahres die sub Nro. 4 angefügte allerhöchste Verordnung zu erlassen, daß nach dem nun erfolgten tödtlichen Hintritt gedachten Herzogs, dessen sämtliche Lehn und Güter gehörigen Orten mithin auch das Reichs-Afterlehen Castellaro dem Bistum Trient wieder anheimgefallen und zu restituiren seyen. Nro. IV.

In dieser Gemäßheit ward hierinn zugleich der Kaiserl. geheime Rath Reichskommissarius und damaliger bevollmächtigte Minister in Italien Graf von Castelbarco befehliget, den Fürstbischof zu Trient in mehrgemeltes Marquisat und in alle dessen Gefälle, Nutznüssung, Rechten und Gerechtigkeiten alsobald einzuführen und dabei zu handhaben, jedoch mit dem Vorbehalt und Bedingniß, daß die Trientischen Unterthanen und andere von bischöflichen beschwerenden Urtheilen an Kaiserl. Majestät und an Allerhöchstdero Reichs-Dicasterien zu appeliren, und alle Rechtsmitteln zu interponiren befugt und ermächtigt seyn sollten, welche allerhöchste Kaiserliche Verordnung auch in Ansehung des erstern laut des
Nro. V. weitern sub Nro. 5. angebogenen Possessions-Instruments, unterm 13. Nov. mehrgesagten Jahrs, zum Vollzug gebracht worden ist.

Zum vollen Beweise dieser ganz ausgemachten Sache
Nro. VI. et VII. dienet zugleich die Urkunde sub Nr. 6. und 7., wodurch allerhöchst belobte Se. Kaiserl. Majestät Joseph I. sowohl selbst als auch durch Allerhöchstihrem damals bevollmächtigten Gouverneur im Tyroll die kurz zuvor gesetzlich für sich gegangene Einberaumung des besagten Marquisats vollends anerkannt und mit dem Gesinnen bestättigt haben, daß in Ansehung des Reichs After-Lehens Castellaro alles in statu quo zu belassen, jedoch mit demselben nicht voreilig durch anderweitere Investitur disponirt werden möchte.

Nro. VIII. Der weitere Auszug sub Nr. 8. beweiset, was die herzogliche Kammer zu Mantua für die sogenannte Regalien jährlich gezahlt und daß an Verpachtungen, kleinen Zöllen, herrschaftlichen Revenuen, auch für den Bestand der Feldungen und Privatgüter alljährlich 7315 fl. eingegangen seyen.

Die Empfindungen über diesen Verlust vermehren sich noch dadurch, daß durch die geschehene Aufhebung mancher Manns Klöster jene von denselben binnen dem Marquisats-Bezirke besessene Effekten und Güter an den Fürstbischofen unter der Voraussetzung gediehen sind, daß für die ausgetretenen Individuen ein jährliches Gehalt aus den diesfalligen Einkünften ausgeworffen und leztern verabreichet werden sollte; diese Kloster Effekten und Güter sind nun dem

Ver-

Vernehmen nach an Partikular Personen veräussert worden, und falls dieselbe nicht zurückgestellet, oder eine dem Werth entsprechende Vergütung dafür dem Hochstifte bestimmt werden sollte, so würde lezterem ohne das Mindeste von den ehemaligen klösterlichen Besitzungen zu genießen, der bereits ausgemessene Unterhalt der Kloster Individuen zu Last fallen, und hierdurch eine weitere mehr jährige Beschwerde zugehen.

Aus dem Vorgehenden erhellt demnach, wie sehr das Reichsstift Trient sowohl durch den langwährigen Aufenthalt der Kriegs Truppen als den zweimaligen feindlichen Einfall beschädigt worden, wozu noch der Verlust des Reichslehen Marquisat Castellaro, und die kostspielige jährliche Erhaltung der in selben aufgehobenen Kloster Individuen kommet.

Die reichsständische Kriegs Schäden dürften bei dem nun gegenwärtigen allgemeinen Friedens-Kongresse zur besondern Sprache gelangen, und da das mehrerwähnte Marquisat Castellaro von dem Röm. Reiche durchaus abhängig, und Ihro Kaiserl. Majestät als sein höchstes Reichsoberhaupt und Obristen Lehnherrn zu erkennen hat, so würde des Unterzogenen gnädigster Herr Prinzipal seinen Kaiserl. Majestät, und dem Reiche geschwornen theuresten Pflichten sowohl, als der Ihm anvertrauten Kirche verantwortlich werden, wenn derselbe diesen großen und empfindlichen Verlust mit schnöder Gleichgültigkeit vorübergehen lassen wollte.

Zur billigen Abwendung aller Vorwürfe ist Unterzeichneter gnädigst beauftragt, diese Sr. hochfürstl. Gnaden zu Trient zu nahe ans Herz gehende Angelegenheit, dem unter seinem allerhöchsten Reichsoberhaupt versammelten Reiche geziemend vorzustellen, und darüber die gefällige Berichts-Erstattung dahin zu erwirken, damit durch günstige und wohlthätige Einschreitung der nun zusammen getretenen Reichs-Deputation bei dem allgemeinen Friedens-Kongreß in Rastadt die große erlittene Kriegs-Schäden der besondern Rücksicht gewürdigt, die billige Entschädigung dafür erzielt, und, falls die Vereinbarung des Marquisat Castellaro mit der Cisalpinischen Republick desselben Wiedererlangung unmöglich mache, doch wenigstens eine angemessene verhältnißmäßige Vergütung an Land und Leuten bei dem Reichsfriedens-

Kon-

Kongreß für das Hochstift Trient ausgemittelt werden möge.

Bei der vorliegenden Entledigung von dem innhaltlichen höchsten Auftrag nimmt unterfertigter den Anlaß jene hochachtungs- und ergebenheitvolle Gesinnungen zu erneuern, mit welchen die Ehre hat stets zu verharren

Einer hochansehnlichen allgemeinen Reichsversammlung

Regensburg den 9. Dezember 1797.

Gehorsam- ergebnester und bereitwilligster Diener

Weihbischof von Wolf.

Nro. I.

Verzeichniß

der von der fürstl. Hofkammer zu Trient durch den lezt fürgewesenen Krieg erlittenen Schäden.

	fl.	kr.
1. In dem fürstl. Residenz-Schlosse sind bey dem ersten feindlichen Einbruche aus:		
Der Steuer-Kasse am baaren Gelde gehoben worden	7660	48
Aus der Wegbau-Kasse	1870	—
Aus der Kameral-Kasse	965	—
An Silber-Geschieren und Geschmeiden in 7836. Unzen bestehend gemäß der Schätzung des geschwornen Silbers-Arbeiters	21784	—
Drey grosse mit Brillanten, und anderen kostbaren Steinen besezten bischöfl. Brustkreuze mit einer goldenen Hängkette gemäß der Schätzung des geschwornen Jubilierers	20225	—
Zwey Bischofs-Infeln, und eben so viele Chor-Hemder mit feinen Spitzen	360	—
Vier Gemälde von berühmten Mahlern	797	—
An feiner Wäsche und Leingewand aller Sorten	1255	—
2. Aus der fürstl. Bibliothek.		
Mehrere kostbaren Werke und Auflagen	3000	—
3. Aus dem Hofstalle.		
Vier große Zugpferde, drey Stutten und vier Galla-Wägen, sammt den dazu gehörigen Zeuge	3866	—
4. Aus dem Zeughause.		
Acht große erzerne Kanonen-Stücke	7000	—
5. An die zwey monatliche Bewirthung und andere Auslagen.		
Für die im Residenzschlosse einquartirten französischen Kommandanten, Generälen und anderen Ober-Offiziers	6247	42½
An Getreide, Heu und Stroh	1290	—
An einem von dem Platz-Kommandanten Prompt, und und dem Divisions-Adjutanten Gabotti abgefoderten Kleide und Vorrath an Leinwande	835	12
Dem Postamte	121	34½
Für Ordinanzen und Bothen	43	4½
Dem Sattler	11	24
Den Bedienten, vermög Befehls des Hauptmanns Vignon, an Trinkgelde	28	21
Latus	77360	6½

	fl.	kr.
Latus	77360	6½
6. Bey dem zweyten französischen Einfalle vom 30. Jänner bis 10. April 1797.		
Dem französischen Agenten Rouher, in vorgeschossenem baaren Gelde, und für andere von ihm angeordneten Auslagen	6802	3
7. An die Bewirthung im Residenzschlosse		
Der französischen Generalen und Staabs-Offiziers	7785	31½
An Heu und Stroh	1652	15
An abgeforderten Getreide	351	—
An abgezahlten Schülden bey den hiesigen Kauf- und Handelsleuten	1912	21
8. Schäden an Zehenden, Feldfrüchten und Gebäuden.		
Zu Allamar am Heu, Getraid und Maulbeerbäume	1240	23
An den Weingütern zu Baraclifo und Acquila	504	—
Bey dem Madruzianischen Pallast	1241	30
In dem Herbstsitze zu St. Maxentia	636	20
An der Herrschaft zu Bergine	3348	15
In dem Marquisat Castellaro	7315	—
An dem Schloß Rocca zu Riva	3560	30
An dem Schloß Benno	2	7
An dem Zuchthause	342	9
In dem Residenzschlosse an verdorbenen und weggetragenen Meublen	450	—
9. An Abnahme und Verminderung der jährlichen Kameral-Gefällen.		
Wegen unterbliebenen Holzvertrifung auf dem Wildbache Nevis	2000	—
Bey dem Stadt-Zoll zu St. Martin	5000	—
Bey dem Stadt-Zoll zu Riva	2000	—
Bey anderen kleinen Zollstätten	240	—
An Weg-Geldern	1500	—
An ausgebliebenen Zehenden	666	—
10. Weitere Schäden an Gebäude, Zehenden, Feldfrüchten und anderen Kameral-Gefällen.		
Bey der Feuersbrunst des Madruzianischen Pallasts	39622	30
Den herumliegenden Wiesen und Feldern	5270	—
Für die angewandte erforderlichen Reparationen	7932	—
Auf dem Berg Vernica, Dostrento genannt	1742	—
In den Zuchthaus-Gebäuden	4756	7½
In dem Herbstsitze zu St. Maxentia	3659	45
An die Gebäude, Hof und Wiesen zu Allamar	2960	15
Bey den Mayerhöfen zu Sana	2365	46
Bey dem Mayerhof zu Baradiso und Acquila	1020	—
Latus	195237	54½

	fl.	kr.
Latus	195237	54½
Auf der Wiese zu Centa	84	—
An das Gebäud des Schlosses Rocco zu Riva	93	48
An die Schloß-Gebäude zu Stenico, Benno, Tiemme und Bergine	84	4
An den um die Stadt Trient eingehenden Zehenden	278	—
An aus dem Residenzschlosse entfremdeten Wäsche und Leinwand	600	—
An Errichtung dreyer abgebrannten Provisional-Brücke auf den Wildbach Nevis	5500	—
Total Summe	201877	46½

Daß obstehendes Verzeichniß theils aus den von den beygezogenen Verständigen abgegebenen Schäden-Schätzungen, und theils aus den Fürmerkungen und Kameral-Registern getreulich entnommen worden, auch mit selben in allen Summen und Punkten ganz übereinstimmend sey, wird hiemit beurkundet. Trient den 20. November 1797.

Fürstl. Trientische Hof-Kammer-Kanzley.

(L. S.) D. Simone Bertinali Director. Comm.

Nro. II.

III. Carta de Castellaro Mantuæ.

Dum in Dei nomine foris, et non multum longé hurbium Veronæ in Casa solariata, quæ est ædificata prope Monasterium Sancti Zenonis in judicio residerent Dominus tertió Henricus, Dei gratia Rex, ad justitias faciendas. Adessent cum eo Litaldus Dux, Bonifaci Comes, Conradus, Ifuardo, Cadalo Aldegerius, Uardus, Luthari Arpo Judices, Joannes Gero de Topaldo. Beraldo Erizo, Girardo de Coruiaga, Herico de Verona, Magnifredus et reliqui plures. Ibique eorum præsentia venientes Dominus Henricus Tridentinus Episcopus, et Gotfridus Judex Aduocatus ejus retulerunt, et coeperunt dicere, ac postulare mercedem: Petimus vobis Dominus Henricus Rex, ut propter Deum, & animæ vestræ mercedem investiatis nos Agentes ex parte sancti Vigilii Tridentinæ Ecclesiae, de Curte una, quæ nominatur *Castellario* cum omni sua pertinentia, jacente in Italico Regno juxta Mantuanas fines, cum ipse Dominus Henricus Episcopus, et Gotfredus ejus Aduocatus taliter petissent mercedem; tunc ibi locutus per Judicum consilium, qui ibi aderant, et per signum quod prædictus Dominus Henricus Rex in sua tenebat manu, inuestivit prædictum Henricum Episcopum, et Gotfridum Aduocatum ejus, et Tridentinam Ecclesiam sicut hactenus investiti fuerunt, et insuper misit bannum ipse Dominus Henricus Rex super eos, et super jam dictam Curtem in poenam centum

Libras auri, ut nullus quis libet homo inquietare, aut moleſtare, uel diſuertire audeat ſine legali juditio: Qui veró hoc fecerit prædictas centum Libras auri ſe compoſiturus cognoſcat medietatem Cameram noſtram, et medietatem prædicto Henrico, et Aduocato Gotfredus, ſuisque ſucceſſores, ex parte jam dicta Eccleſia finita eſt cauſa.

Et hac notitia pro ſicuritate eidem Epiſcopus, et Eccleſiæ Tridentinæ, fieri amonuerunt, quidem et ego Joannes que et Uualdo Notarius Sacri Palatii ex juſſione ſupradicto Domino veſtro Henricus Rex, ſeu Judicum amonuitionem ſcripſi. Anni ab Incarnatione Domini noſtri Jeſu Chriſti milleſimo octuagèſimo ſecundo, Regnante ſupraſcripto Domino Noſtro Henrico Dei gratia Rex in Italia feſtó, et 15. die Menſis Novembris, Indictione quinta.

Ego Henricus Dei gratia Rex
Ego Iſuardus Judex interfui

Egrie Huuntfri Dux Judex
Ego Arpo Judex interfui.

Anno Domini 1215., Indictione 3io Die Dominico 16. exeunte Auguſto Ego Ercetus Domini Friderici Romanorum Imperatoris Notarius authenticum hujus uidi, legi, et exemplavi, et me ſubſcripſi, et ſignum meum appoſui, nihil addens, uel minuens, quod ſenſum mutet uel ſententiam.

Anno Domini 1215. Indictione tertia Die Lunæ 15. exeunte Auguſto Ego Conradinus Domini Henrici Romanorum Imperatoris Notarius authenticum hujus exempli uidi, et legi, et quod in illo continebatur, et in iſto exemplo continetur, et ſic me ſubſcripſi, et meum ſignum appoſui. Ego Joannes Sacri Palatii Notarius authenticum hujus exempli uidi, et legi, et quod in illo continebatur, et in iſto exemplo continetur, et me ſubſcripſi, et ſignum meum ſuperius apoſui.

L. S. Ego Guilielmus Notarius ſupraſcriptus hoc exemplum una cum infraſcriptis Juano, Juliano, Conrado Notariis ad exemplum exemplatum ex authentico Joannis Notarii ſupraſcripti per Ercetum Notarium ſupraſcriptum, et ſubſcriptum manu Joannis, et Conradini Notariorum ſupraſcriptorum coram Domino Franciſco Vicario ſupraſcripto diligenter, et fideliter aſcultaui, et quia utrumque concordare inveni de mandato ipſius Domini Vicarii in ejusdem exempli plenam fidem et robur, et me in teſtem ſubſcripſi, meumque ſignum appoſui conſuetum obmiſſo ſigno Notariorum ſupraſcriptorum.

L. S. Ego Joannes Notarius ſupraſcriptus hoc exemplum una cum ſupraſcripto Guilielmo Notario, et infraſcriptis Juliano et Conrado Notarius ad exemplum exemplatum ex authentico Joannis Notarii ſupraſcripti per Ercetum Notarium ſupraſcriptum, et ſubſcriptum manu Joannis, et Conradini Notariorum ſupraſcriptorum coram Domino Franciſco Vicario ſupraſcripto diligenter et fideliter aſcultavi, et quia utrumque concordare inueni de mandato ipſius Domini Vicarii ad ejusdem exem-

exempli plenam fidem, et robur obmisso signo Notariorum suprascriptorum, me subscripsi, meumque signum apposui consuetum.

L. S. Ego Julianus Notarius suprascriptus hoc exemplum una cum suprascripto Guilielmo, et Juano Notariis, et infrascripto Conrado Notario, ad exemplum exemplatum ex authentico Joannis Notarii suprascripti per Ercetum Notarium suprascriptum, et subscriptum manu Joannis et Conradini Notariorum suprascriptorum, coram Domino Francisco Vicario suprascripto diligenter, et fideliter ascultaui, et quia utrumque concordare inueni de mandato ipsius Domini Vicarii ad ejusdem exempli majorem fidem, et robur obmisso signo Notariorum suprascriptorum, me subscripsi, meumque signum apposui consuetum.

L. S. Ego Conradus natus Friderici Greusseri Cive de monte Kuctis in Bohemia Imperiali auctoritate Notarius publicus, et præfati Domini Episcopi scriba de auctoritate, et mandato mihi datis, et conceſſis per Dominum Franciſcum de Magnetis Canonicum Vicentinum, et venerabilis Domini Domini Nicolai Episcopi Tridentini in spiritualibus Vicarium Generalem, hoc suprascriptum exemplum, ad exemplum sumptum, et exemplatum ex authentico scripto manu Joannis Notarii suprascripti, per Ercetum Notarium suprascriptum, et subscriptum per Conradinum, et Joannem Notarios suprascriptos fideliter exemplavi transscripsi, obmissis signis Joannis, Erceti, Conradini et Joannis Notariorum suprascriptorum, et postmodum in præsentia dicti Vicarii anno Domini 1344. Indictione 12. Die Martis ultima mensis Augusti Tridenti in Contrata Lastrarum, in Domo, in quo judicium redditur spirituale, præsentibus sapiente viro Domino Lanzzaroto Jurisperito de spagnolis de Tridento, Domino Odorico Marchandentis, et Rubeo Notario Civibus Tridenti testibus ac aliis ad infrascripta rogatis una cum Guilielmo, Juano, Juliano Notariis suprascriptis fideliter, et diligenter ascultavi, et quia utrumque concordare inveni nihil addito vel diminuto, quod sensum, vel sententiam mutare potest punctum, metam, litteram, virgulam, uel sylabam de ipsius prædicti Domini Franciſci Vicarii auctoritate mihi data authenticaui, et in hanc publicam formam in præsenti Libro redigi bona fide, sine fraude, meisque signo; et nomine roboravi.

(L. S.) Suo cum originali in Secretiori hoc Archivio in Libro vulgo-Carta-adservato undequaquam convenire testor Ego Petrus Carolus Ducati publ. Imp. auct. Notarius, Secretarius aulicus, et Archivarius Trident. mpp.

No. III.

CCXC. Infeudatio Caſtellarii Mantuani.

In Christi Nomine Amen. Constitutus coram Reuerendo in Christo Patre Domino Nicolao, Dei, et Apostolicæ Sedis gratia Episcopo

Tridentino, Marchione, Duce, atque Comite, Honorabilis Vir Dominus Fridericus Præpositus, et Canonicus, Mantuanus, et Ecclesiae Tridentinae Canonicus, Procurator, et Procuratorio nomine, Magnifici Domini Domini Loysii de Gonzaga, Civitatum Mantuæ, et Regii Domini Generalis, filii quondam Domini Conradi de Gonzaga, Nobilis Civis Mantuani, prout de hujusmodi Procuratore patet infrascripto publico documento, ibidem coram suprascripto Domino Episcopo, et testibus infrascriptis per ipsum producto, et per me Albertum Notarium infrascriptum de verbo ad verbum lecto, hujusmodi continentiæ, et tenoris:

In Christi Nomine Amen. Die Sabbathi 18. Julii, præsentibus discretis, et sapientibus viris Dominis Marco de Verdelly, Legum Doctore, Petrozano de Cremaschis, Saracerio de Vesconty, et Scapino de Tabulis, testibus rogatis, Mantuæ in Palatio habitationis Magnifici Domini Loysii infrascripti. Magnificus Dominus, Dominus Loysius de Gonzaga Civitatum Mantuæ, et Regii Dominus Generalis q'm Domini Conradi de Gonzaga Nobilis Civis Mantuanus, fecit, constituit, et ordinavit discretum Virum Dominum Fridericum Præpositum, et Canonicum Mantuanum, ac etiam Tridentinæ Ecclesiæ Canonicum absentem tamquam præsentem suum Procuratorem, et Nuntium Specialem, specialiter ad comparendum, et se præsentandum coram Venerabil. in Christo Patre, et Domino Domino Nicolao, Dei et Apostolicæ Sedis gratia Tridentino Episcopo, Duce, Comite, et Marchione et ad petendum, et ad recipiendum Investituram flexis genibus reverenter, a dicto Domino Episcopo memorato pro ipso Domino Loysio et suis Hæredibus ex se legitime discendentibus per Feudum honorificum de Castro, Terra, fortalitio, loco, et tota Curia Castellarii, siti juxta Territorium Mantuanum, et Veronense, in cujus et de cujus Castellarii Curia, Territorio, et districtu, Jurisdictione, et pertinentiis comprehenduntur, et cinguntur, et sunt Villæ subscriptæ, videlicet, Villa Susani, Villa Cavallerii, Villa Grossa, et Villa Pampuri, et de omnibus aliis Villis, siquæ forent, et juribus, honoribus, et Jurisdictionibus, et aliis, et singulis spectantibus ibidem, et pertinentibus quoquo modo ad ipsum Dominum Episcopum, et Ecclesiam Tridentinam, et de quibus omnibus, et singulis dictus Dominus Loysius pro se et suis Hæredibus, ex se legitime descendentibus, alias fuit investitus per felicis recordationis Dominum Henricum olim Episcopum Tridentinum, Prædecessorem supradicti Domini Episcopi, et ad faciendum debitum Sacramentum fidelitatis, et etiam plenam, et meram fidelitatem exhibendum, et reddendum vice, et nomine dicti Domini Loysii, et suorum hæredum, ex se legitime descendentium, prout Vassallus tenetur Domino, ex forma debiti juramenti, cum omnibus clausulis opportunis, Domino Domino Episcopo memorato, et Ecclesiæ Tridentinæ, et generaliter ad omnia alia, et singula quomodolibet faciendum, et exercendum, quæ in prædictis, et circa ea necessaria fuerint, et ipsa constituens facere posset, si præsens esset, etiamsi talia forent, quæ mandatum exigerent speciale. Dans, et concedens ipse Dominus Loysius dicto suo Procuratori et Nuntio Speciali plenum Liberum, et generale mandatum, cum plena, libera, et generali administratione in omnibus, et singulis, quæ ipse Procurator pro his, et ad hæc ex-

ercue-

ercuerit, et mandaverit in effectum; promittens etiam per ſolemnem ſtipulationem mihi Notario infraſcripto recipienti, et ſtipulanti vice, et nomine dicti Domini Epiſcopi, et Eccleſiæ Tridentinæ, ac omnium, et ſingulorum, quorum intereſit, vel intereſſe poteſt, firma, rata, grata, et incommutabilia ſe habere, et tenere perpetuo. Quæcumque ipſe Procurator in his, et pro his quomodolibet fecerit, exercuerit, et mandaverit ad effectum, ſub obligatione bonorum omnium ipſius Domini præſentium, et futurorum, pro obſervantia perpetua omnium prædictorum.

Actum 1338. Ind. 6. Ego Joannes tanquam Domini Guidonis della Turre Imperiali auctoritate Notarius his omnibus interfui, et rogatus ſcripſi.

(L. S.) Suo cum originali in Secretiori hoc Archivio in Libro vulgo: Carta-adſervato omnimode convenire teſtor Ego Petrus Carolus Ducati publ. Imperial. auct. Notarius, Secretarius aulicus, et Archivarius Tridentin. mpp.

Nro. IV.

Copia.

Joſephus etc.

Titl. Uns iſt aus dem Wegen des dem Biſtumb Triendt zuegehörigen, zwiſchen denen Mantuaniſchen, und Veroneſiſchen Konfinen entlegenen Afters Reichs-Lehends Caſtellaro undern 12. Aprilis negſthin erſtatteten abgefordenten allerunterthänigſten Bericht, nicht Wenniger, als das von des Biſchoffen zu Triendt Andacht yberaichten diemüetiges Anbringen mit mehreren allergehorſambſt vorgetragen worden; Waß demnach dem beraits publicirten Reichs-bann, auch erfolgten natürlichen Tod des geweſten Herzogen v. Mantova alle deſſen Lehen, und Güetter gehöriger Orten, und mithin auch obgedachtes Reichs-Afters Lehen Caſtellaro oberwehntem Biſtumb Triendt heimgefallen iſt; als befelchen Wür die ſolchemnach gnädigiſt, daß du mehr ibeſagtem Biſchoffen zu Triendt Andacht in daßſelbe, und alle deſſen Gefäll, Nuzmüeſſung, Recht, und Gerechtigkeiten, jedoch mit den Vorbehalt: und Bedingnuß alſobald einführeſt, und dabey handhabeſt, daß die Unterthanen daſelbſt, und andere von den Biſchöfflichen Judicaturis in fahl einige graviert werden wollten, an Uns: oder unſere höchſte Kaiſerl. Reichs-Dicaſteria zu appellieren, und alle Juris Beneficia zu interponiren befuegt, und mächtig ſein ſollen; daran geſchicht unſer gnädigiſter Will und Meinung, und Wir verbleiben dir anbey mit Gnaden Wohlgewogen. Geben in Wien den 2. Octobris 1708.

Joſeph mpr.

Vt. Frid. Carl v. Schönborn mppr.

Ad Mandatum Sac. Cæſ. Majeſtatis proprium
Franz Winand v. Bertram.

Ab extra.

Dem Hoch und Wohlgebohrnen unserm geheimben Rath, Kammerern, Reichs-Commissarien, und gevollmächtigten in Italien, auch Administratorn des Herzogthumbs Mantua, und des Reichs lieben getreuen Johann Baptist Graffen v. Castelbarco, Freyherrn der vier Vicariaten, Herrn auf Gresta.

Ist ihrer in diesseitig geheimer Registratur verwahrten Urschrift durchaus gleichlautend: so bezeuge ich Peter Karl Ducati öffentlicher Notarius aus Kaiserl. Macht, Fürstl. Trientischer Hofraths Sekretair und Archivarius.

(L. S.)

Nro. V.

Instrumentum Possessionis Feudi Castellarii concessae per Sac. Caes. Majestatem Ecclesiae Romanae Domino Episcopo, et Principi Tridenti. In Christi Nomine Amen, Anno ab ejusdem nativitate millesimo septingentesimo octavo; Die vero Martis decima tertia Mensis Novembris; Indictione Prima; Regnante Invictissimo D. D. Josepho Primo Dei gratia Romanorum Rege, Imperatore Electo, et semper Augusto. In Ditione Civitatis, et Ducatus Mantuae, et in Loco Castellarij. Praesentibus D. Capo Joannis fq'm Domini Georgii de Pallavicinis Cive, et habitatore Mantuae in contra Cerui, qui juramento suo tactis corporaliter scripturis solemniter jurauit de cognitione infrascriptorum. Partium, et suorum testium, Domino Filio Joannis de Pieris, et Francisco fq'm alterius Francisci de Amaldis, ambobus ex Loco Castellarii, ac testibus omnibus Mantuanis, notis, et idoneis ad infrascripturam vocatis, atque adhibitis.

Ibi Illustrissimus, et Excellentissimus Dominus Joannes Baptista Sac. Rom. Imperii Comes de Castrobarco, Baro quatuor Vicariatuum, Dominus Gresiae etc. etc. Camerarius, et Consiliarius intimus Sac. Caes. Majestatis, Commissarius, et Plenipotentiarius Imperialis in Italia, ac Administrator Ducatus Mantuae etc. etc. agens infrascripta omnia tanquam specialiter Delegatus vigore Diplomatis Imperialis Sac. Caes. Majestatis ibi exhibitis, mihi Notario traditis, Germanico idiomate conscriptis, et pro communi intelligentia Italico sermone traductis et lectis, opportune expeditis in Civitate Viennae sub die 23. Mensis Octobris 1708, cujus tenor infra primo loco subiicietur; Inhaerendo mandatis de quibus in ipso Diplomate, praecessis praecedendis, ac servatis servandis associavit et ad tenutam, et corporalem possessionem terrae, et loci Castellarii, totiusque illius Jurisdictionis sitae in statu Mantuano, immisit Illustrissimum D. Comitem Franciscum ex D. D. Comitibus de Spahur, et Nobiles D. D. Franciscum Antonium de Albertis, ac Simonem de Ciarlettis praesentes, et acceptantes uti,

et

et tanquam Procuratores ſpecialiter conſtitutos ab Excellentia ſua Reverendiſſima Domino Joanne Michaele ex D. D. Comitibus de Spaur Epiſcopo et Principe Tridenti, prout conſtat ex peculiari Chirographo manu Excellentiae ſuae firmato, et ſigillo munito ſub die 7. Novembris 1708. expedito in dicta Civitate Tridenti, ibi pariter exhibito, mihi Notario tradito, et per me lecto tenoris inferius ſecundo loco ſubiiciendo, praeſentes inquam, et acceptantes nomine Excellentae ſuae Reverendiſſimae, illiusque ſucceſſorum, Claves Caſtri dicti loci eisdem D. D. Procuratoribus tradendo, per vias deambulando, terram, et Lapides in ſignum Dominii elevari faciendo, omniaque alia, et ſingula dicendo, faciendo, et exercendo, prout agere ſolent veri, et legitimi Domini in rebus eorum propriis.

Cum declaratione quod in dicta Tenuta loci Caſtellarii comprehenſae intelligantur Terrae Suſani, Cavallerii, Villaegroſſae, et Pamparii, quae ſunt jurisdictionis dicti Feudi, cum omnibus cohaerentiis, et pertinentiis ad feudum praedictum, quomodolibet ſpectantibus et pertinentibus, et cum omnimoda Jurisdictione Regalium, Redditurum, fructuum, aliorumque omnium edicto Feudo, ac univerſa illius Ditione provenientium, et in futurum proveniendorum, ac in omnibus, et per omnia ad formam, et juxta ſeriem antiquarum Inveſtiturarum reportatarum a Sac. Romano Imperio, ita quod per praemiſſum tenurae actum translata ſit, et intelligatur Civilis, ac naturalis poſſeſſio dicti Feudi, et jurium, ac actionum omnium ad illud ſpectantium quovis jure, et titulo in memoratam Excellentiam ſuam Reverendiſſimam, et illius ſucceſſores.

Hac tamen expreſſa cum reſervatione facta nomine Sac. Caeſ. Majeſt. per ſupra ſcriptum Illuſtriſſimum, et Excellentiſſimum D. Com. de Caſtrobarco, quod omnes et ſinguli ſubditi et Vaſſalli dicti Feudi Caſtellarii, illiusque Jurisdictionis, qui quandocunque ſe gravatos ſentirent a decretis, et ſententiis ferendis in quocunque Judicio Curiae Epiſcopalis Tridenti poſſint, et valeant appellare, reclamare, ac recurſum habere ad Sac. Caeſ. Majeſtatem, ſeu ad ſumma Caeſarea Dicaſteria Sac. Rom. Imperii, ibidemque uti, et frui omnibus Juris remediis, et benefitiis eisdem quoquomodo competentibus.

Abſolvendo et liberando, prout ita D. Comes Plenipotentiarius nomine Sac. Caeſ. Majeſtatis liberavit, et abſoluit omnes, et quoscunque ſubditos, et Vaſſallos Feudi praedicti Caſtellarii a quocunque vinculo Juramenti fidelitatis, et homagii praeſtiti Sereniſſimis olim D. D. Mantuae Ducibus, et illorum haeredibus, et Succeſſoribus, ita ut in futurum ſint Subditi, et Vaſalli praefatae Excellentiae Suae Reverendiſſimae, illiusque Succeſſorum, debitam obedientiam praeſtando, quodcunque Juramentum fidelitatis, et homagii aſſumendo, et ea omnia adimplendo prout veri, legitimi, et fideles ſubditi dicere, facere, et exercere tenentur erga naturales, et legitimos illorum Dominos. — — — —

Cum autem prædicta omnia, et singula fuerint peracta interuenientibus, et continuò personaliter assistentibus infrascriptis omnibus et singulis DD. Deputatis Communitatis, et Capitibus Familiarum dicti Feudi Castellarii, et illius Jurisdictionis, quorum nomina inferius singulatim describentur; eapropter prædicti omnes Deputati et Capita Familiarum per sese, et eorum respectivè hæredes, et Successores promiserunt, et promittunt dicto Illustrissimo, et Excellentissimo Domino Comiti Plenipotentiario, ac mihi Notario stipulanti, et acceptanti nomine omnium, quorum interest, aut in futurum quomodolibet interesse poterit, se a præsenti subscripta die, et in futurum adimpleturos fideliter mandata Sac. Cæs. Majestatis, quibus sese ferventiori cordis affectu, ac omni submisso obsequio omnino subiecerunt, et subiiciunt sub obligatione omnium suorum, et cujuslibet eorum respectivè bonorum præsentium, et futurorum.

Hic sequitur tenor Diplomatis Imperialis Germanico idiomate conscriptum, de quo supra. Videatur No. IIII.

Tenor Diplomatis prædicti Italico Sermone traductus, hic sequitur.

A tergo — All' Illustrissimo, e Generoso Consigliere nostro Intimo, Cameriere della Chiave d'oro, Commissario Imperiale, e Plenipotenziario per l'Italia, e Amministratore del Ducato di Mantova, et del Sacro Romano Imperio fedele diletto Giovanni Battista Conte di Castelbarco, Barone de quattro Vicariati, Signore di Gresta etc.

(L. S.)

Intus vero — Gioseppe per la Dio grazia eletto Imperadore de' Romani sempre Augusto. Illustrissime, e Generoso fedele diletto. E' stato a Noi umilmente riferto, non solamente quanto voi in execuzione de' nostri comandi ci avete rappresentato con Relazione de' 13. d'Aprile passato sopra il mediato Feudo dell' Imperio Castellaro, situato tra li confini di Mantoua, e Verona, e spettante al Vescovato di Trento, ma ciò pure che ci è stato esposto con un umillissimo Memoriale dalla Divozione del Vescovo di Trento. Essendo ora dopo publicato il Bando Imperiale, e dopo seguita la morte naturale del fu Duca di Mantoua ricaduti tutti i di lui Feudi, e Beni a chi spettauano, e fra gli altri ricaduto ancora al predetto Vescovato di Trento il prefato mediato Feudo di Castellaro; Pertanto vi ordiniamo clementissimente che dobbiate mettere in possesso del predetto Feudo, e di tutti li di lui redditi, usufrutto, ragioni, e attinenze la Divozione del prefato Vescovo di Trento, ed in essi contenerlo con questo patto e risservazione però, che li sudditi di detto Feudo, ed altri che in ogni caso si troveranno dalle Giudicature Episcopali aggravati possino, e sia lecito a loro d'appellarsi a Noi, o alli Nostri Sommi Cesarei Dicasterii del S. R. I., ed interporvi tutti li beneficj del Jus alli medesimi competenti, et in ciò eseguirete la nostra clementissima volontà, e comando; e noi vi re-

restia-

reſtiamo ben propenſi con la noſtra Ceſarea grazia. Dat. nella noſtra Città di Vienna li 23. di Ottobre dell' anno mille ſettecento otto, de noſtri Regni del Romano nel decimonono, dell' Ungarico nell vigeſimo primo, e del Boemico nel quarto.

Gioſeppe.

V. Frid. Car. Conte di Schönborn.

Di Comando di S. M. Ceſarea.

Franceſco Winando de Bertram.

Tenor Chirographi Procuræ de quo ſupra, hic ſequitur.

Joannes Michael Dei gratia Epiſcopus, et Princeps Tridenti, Comes à Spaur &c. Perilluſtri ſincerè Fideli Nobis dilecto Comiti Franciſco à Spaur &c. Nobilibus, et multum Excellentibus Fidelibus Nobis Dilectis Franciſco Antonio de Albertis, et Simoni Ciurletti Cancellario, et Conſiliariis noſtris gratiam noſtram, et omne bonum. Eſſendo devoluto a queſta noſtra Camera Veſcovile il Feudo di Caſtellaro, di cui n'era ultimamente inveſtito q.m Ferdinando Carlo fu Duca di Mantoua non ſolo per la di lui morte, ma eziandio per la fellonia commeſſa contro l'Impero, ed anco per conſequenza queſto Veſcovato, dichiarato per tale per ſentenza bannitoria Imperiale, e come dal Decreto Ceſareo emanato nel Conſiglio Imperiale aulico di Vienna ſotto li 2. Ottobre proſſimo ſcorſo, è convenendo prendere il poſſeſſo del medeſimo, deputamo, è conſtituimo le voſtre Perſone conjunctim, et diviſim in noſtri Commiſſarii plenipotenziarii, attribuendoui ogni autorità, e giuriſdizione non ſolo per prendere il poſſeſſo d'eſſo Caſtellaro, e ſue dipendenze, ma anco per ricevere il dovuto giuramento, ed omaggio di fedeltà dalli ſudditi, ſtabilire li Miniſtri, regolare, e delucidare le rendite, e quanto occocerà di biſogno Comandando ad eſſi ſudditi il preſtarui ogni dovuta ubidienza come a Noi medeſemi ſe foſſimo preſenti. In fede del che abbiamo commandato le preſenti aualorate con la noſtra Soscrizione, e ſigillo. Dat. Tridenti ex arce noſtra Boni Conſilii die ſeptima menſis Novembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo octavo.

Joannes Michael.

L. † S.

Ad Mand. Celſitud. ſuæ R^mæ. propr.
Bernardus Manci Secr. &c.

Nomina Deputator. Com., et Capit. Familias. Loci, et Jurisdictionis Caſtellarii, hic ſequuntur, videlicet.

Sig. Franceſco Rogati Deputato Civile
Ottavio Malaſſi Deputato Ruſtico
} di Caſtellaro.

Domenico Righi Sindico di Suſano, Pampurio, e Cavallerio.
Antonio Boldrino Fattore della Corte di Villagroſſa.
Innocente Loſi.

Paolo Antonio de Monti.
Zeno Sega.
Gioanni Battiſtoni.
Franc. Battiſtoni.
Antonio Poli.
Franc. Barbieri.
Andrea Ganzerla.
Biagio de Biagi.
Odoardo Amante.
Domenico Fontana.
Domenico Marconi.
Sabaſtiano Righi, Capi di Caſa, e Principali di queſta Terra di Caſtellaro.

Ego Andreas quondam Jacobi de Cauana filius, Mantuæ Civis publicusque Imperiali auctoritate Notarius, ac in dicta Civitate Colls. juſſu ſuprad. Excell. D. Co. de Caſtrobarco, hoc praeſens Inſtrumentum Poſſeſſionis recepi, et hic ſolita mea cum atteſtatione ſubſcripſi &c.

(L. S.) Anteſcriptum Exemplum fida manu transumptum ſuo cum originali in Secretiori hoc Archivio aſſervato omnimode et undequaquam convenire teſtor Ego Petrus Carolus Ducati publ. Imperiali auct. Notarius, Secretarius aulicus, et Archivarius Trident. mpp.

Nro. VI.

Copia.

Joſeph von Gottes Gnaden Erwehlter Röm. Kaiſer zu allen Zeiten Mehrer des Reichs ꝛc.

Ehrwürdiger Fürſt lieber Andächtiger. Wir mögen deiner Andacht gnädigſt nicht bergen, daß uns wegen des Lehen Caſtellaro einige Umbſtändte beygebracht worden, über welche Wür uns mit derſelben zu vernehmen nöthig befinden. Gleichwie aber auch über ſelbige noch mehrer Bericht erfordert wird, und Wir bis zu deſſen Einlangung die Sach aus höchſtwichtigen Urſachen anſtehen laſſen müſſen; Alſo haben Wir zu deiner Andacht das gnädigſte Vertrauen, Sie wird immittels wegen obgemeldeten Lehens alles in Statu quo verbleiben laſſen, und Wir verbleiben beynebens deiner Andacht mit Kaiſerl. Gnaden, und allem guten Wohl beygethan. Gegeben in unſer Statt Wienn den Sechzehenden Februarij Anno Siebenzehenhundert,

und

und neun, unſeeres Reichen des Römiſchen im neunzehenten, des Hungariſchen im zwey und zwanzigſten, und des Böhemiſchen im vierten.

Joſeph mpr.

Vt. Frid. Carl v. Schönborn mpr.

Ad Mandatum Sac. Caeſ. Maj. propr.
Luzo Dolberg mpr.

Ab extra.

Dem Hochwürdigen Johann Michael Biſchoffen zu Trient unſerm Fürſten und lieben andächtigen.

Trient.

Iſt ihrer in dieſſeitig geheimer Regiſtratur verwahrten Urſchrift durchgehends gleichlautend, ſo bezeuge Ich Peter Karl Ducati öffentlicher Notarius aus Kaiſerl. Macht, fürſtl. Trientiſcher Hofraths Sekretair und Archivarius mpp.

(L. S.)

Nro. VII.

C o p i a.

Unſer freundlich dienſt, auch was wür mehr liebs, und guets Vermögen zuvor, Hochwürdiger Fürſt,

Beſonders lieber Herr, und Freund!

Euer Liebden ſollen Wür, zu folg Kaiſerl. allergnädigſten Befelchsſchreibens von 13ten hujus, hiemit in freundſchafft nicht bergen, daß, nachdem Se. Majeſtät Dieſelbe jüngſthin in die poſſeſſion des im Herzogthumb Mantova gelegenen dero anverthrauten Kürchen zu Lehen rührenden alſogenannten Caſtri Caſtellaro würklich immittieren laſſen, ſich bald daraufhin die Republique Venedig mit eben dergleichen anſprüchen auf andere in erſterſagten Herzogthumb ligende namhaffte Gränzöhrter, und Herrſchafften, die ihrer Gelegenheit halber von dem Herzogthumb, ohne Gefahr deſſen gänzlichen öffnung, und zergliderung, nimer abgeſöndert werden khönten hervorgethan habe, und nun auf gleichmäſſige zurugg-gebung des Ihro vermeintlich heimbgefallenen Utilis Dominj häfftig zubringen, nicht unterlaſſe.

Gleichwie aber Sr. Majeſtät bey itziger der Sach bewandtnuß, an deme noch vil gelegen ſeye, daß wenigſt Euer Liebden mit erſagter Herrſchafft Caſtellaro, als in einer ganz ausgemachten Sach, durch andweite inveſtitur nicht voreilig diſponieren, und darburch Sr. Majeſtät das verhängte praejuditium bey erſagter Republique und etwo noch anderen nachfolgenden dergleichen praetendenten noch ſchwerer mache;

Also heten Wür sothanes Derselben allergnädigstes Verlangen Euer Liebden, wie hiemit beschieht, in der Stille zu eröffnen, und selbe von Sr. Majestät wegen dahin zu vermögen, daß Sie berührtes Lehen Castellaro, wie sie es innenhaben, der Zeit noch bey ihrer Kürch behalten wolten, gestalten Sr. Majestät Sich dessen zu deroselben gänzlichen verseheten, und mit Ihro Sich hiernächstens weitel hierunder vernemmen wurden, Und Wir verbleiben anbey zu erweisung all angenehmer Freund Dienstgefälligkeit jederzeit bereitwillig. Datum Innspruig den 19. February An. 1709.

Carl Philipp von Gottes Gnaden Pfalzgraf bey Rhein ꝛc. Röm. Kaiserl. Majestät gevollmächtigter Gubernator der O. und v. O. Fürstenthum, und Landen ꝛc.

Euer Liebden ꝛc.

ganz Ergebner treuer Freundt

Carl Philipp Pfg. mppr.

Ist ihrer in diesseitig geheimer Registratur verwahrten Urschrift durchgehends gleichlautend; so bezeuge ich Peter Karl Ducati öfentlicher Notarius aus Kaiserl. Macht, und fürstl. Trientischer Hofraths Sekretaire und Archivarius.

(L. S.)

Nro. VIII.

Ausweiß

des jährlichen Einkommens der fürstlichen Kammer zu Trient aus dem Marquisat Castellaro.

	fl.	kr.
Die Herzogliche Kammer zu Mantua zahlet jährlich für die sogenannten Regalien	1602	—
Batheleme Marrotti an Verpachtung der Fleischbänke, der fetten Eswaare und Oels	602	—
Bernardin Longhi für privativen Wirthshaußbestand	96	—
Der dortige Gouverneur an Betrag der kleinen Zöllen und anderen herrschaftlichen Revenuen ungefehr	1015	—
An jährlichen Bestand der Feldungen und Privatgüter	4000	—
Summa	7315	—

Daß obstehender Ausweiß aus den Bücher und Fürmerkungen der fürstl. Kammer zu Trient getreulich gezogen worden sey, wird hiemit beurkundiget. Trient den 28. Nov. 1797.

Hochfürstl. Trient. Hofkammer Kanzley.

(L. S.) D. Bertinalli Director Cam.

Bayerische Staatsbibliothek München